

KOLPINGLIED

1. S'war einst ein bra - ver Jung - ge - sell, er —
le - be e - wig hoch! Sein Na - me klingt so weit, so hell,
Va - ter Kol - ping le - be hoch! Va - ter Kol - ping le - be hoch!

2. Er machte Schuhe blank und fein,
als er die Welt durchzog.
Doch blieb sein Herz stets fromm und rein.
Doch blieb sein Herz stets fromm und rein.
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

3. Der Schuster ward ein Priester dann,
Gott war es, der ihn wog.
Hört, welch ein Werk er da ersann!
Hört, welch ein Werk er da ersann!
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

4. Er wollt' Gesellenvater sein,
das Handwerk liebt er noch.
Er gründet den Gesell'nverein.
Er gründet den Gesell'nverein.
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

5. Vater Kolping ehre jedermann,
der solch ein Werk ersann.
Ihr Brüder, reichet euch die Hand!
Ihr Schwestern, reichet euch die Hand!
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

Kolping - Grablied, alter Text

(1) Ein Gotteshaus steht zu Köln am Rhein. Die wandernden Burschen sie treten dort ein, zu Füßen des Altars am steinernen Grab, I: da knien sie nieder mit Bündel und Stab :I

(2) Ihr wandernden Burschen, o saget mir an, was hat der im Grabe euch Gutes getan: läg´ Vater und Mutter dort unter dem Stein, I: ihr könntet nicht stiller und dankbarer sein:|

(3) Einst war´s um uns Burschen gar trostlos bestellt, wir waren verstoßen und fremd in der Welt. Da tat er sein Haus auf und rief uns hinein, |:wollt mehr noch als Vater und Mutter uns sein:|

(4) Vordem war er selbst mit dem Stab in der Hand, gezogen als Schustergeselle durchs Land. Der Schustergeselle von Köln am Rhein, |: ward Priester und schuf den Gesellenverein:|

(5) Man hat ihn begraben hier unter dem Stein, doch schließet der Stein seine Liebe nicht ein. Wir wandern durch Deutschland und weiter hinaus, |: und grüßen die Brüder und sind wie zu Haus :|

(6) Und ob wir auch wandern und kommen und gehen, die Liebe die Treue, sie bleiben bestehen; woher auch des Wegs und wohin wir auch ziehn, |: wir danken hier Kolping und beten zu ihm :I

Neues Kolping-Grablied



1. Ein Got - tes - haus steht zu Köln an dem Rhein Dort
lie - get be - gra - ben wohl un - ter dem Stein der
Prie - ster der Va - ter, der Bru - der, der Freund, mit
dem wir noch heu - te von Her - zen ver - eint, mit
dem wir noch heu - te von Her - zen ver - eint.

2. Er fragte nicht lang nach Woher und Wohin.
Zu helfen, zu raten, das stand ihm im Sinn.
Wen Lehre und Bildung trieb weiter hinaus,
der fand bei ihm Ratschlag und fand ein Zuhause;
der fand bei ihm Ratschlag und fand ein Zuhause.
3. Was einstens durch Kolping im Kleinen begann,
zog Hundert, zog Tausend und mehr noch in Bann:
wer täglich auf's Neue das tut, was er kann,
schließt gern' seinem Werk, unser'm Bunde, sich an;
schließt gern' seinem Werk, unser'm Bunde, sich an.
4. D'rum Schwestern und Brüder im Land, in der Welt,
wenn schwer auch der Alltag, das Christsein euch fällt,
ihr seid nicht verlassen, ihr seid nicht allein,
mit Christus im Werk Adolph Kolpings vereint;
mit Christus im Werk Adolph Kolpings vereint!